

Menschen nicht nur mitmeinen, sondern auch mitdenken!

Der Genderstar als Sprachalternative für offene Geschlechtskonzeptionen

Gleichstellungspolitik ist ein zentrales Anliegen der Grünen Jugend Hessen. Hierbei geht es nicht allein um die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau, sondern auch von Inter- und Transsexuellen sowie all denjenigen, die sich keinem Geschlecht zuordnen wollen. Diese drückt sich nicht nur durch formale Gleichberechtigung in Schule, Ausbildung, Studium und Beruf oder offene Rollenbilder aus. Sprache ist hierbei ein zentrales Schlüsselwerkzeug.

Sprache ist nicht nur das wichtigste Kommunikationsmittel zwischen Menschen, sondern auch Ausdruck der Realität, in der wir denken und leben. Das heißt auch: Sprache ist nicht neutral. Sie ist Ausdruck von gesellschaftlichen Machtverhältnissen.

Insbesondere beim Lesen eines Textes haben die Formulierungen einen signifikanten Einfluss auf die Assoziationen und Reaktionen derjenigen, die den Text lesen. Wird von Politikern, Managern oder Ärzten geschrieben oder gesprochen, sind es Männer und nicht Frauen oder gar Inter- und Transsexuelle, die man damit assoziiert.

Als Grüne Jugend Hessen, die in ihrem Grundsatzprogramm für „echte Gleichberechtigung für alle Menschen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung und Identität (streitet)“, wollen wir in unserem Grundsatzprogramm und anderen offiziellen Schreiben (u.a. Einladungen, Website-Texten und Anträgen) eine Sprachalternative verwenden, die Geschlechterverhältnisse sichtbar macht und Sprachpolitik dafür nutzt, Menschen nicht nur mitzumeinen, sondern auch mitzudenken.

Die Verwendung der Doppelvariante (Bürgerinnen und Bürger) sowie das häufig gebrauchte Binnen-I (BürgerInnen), sind für uns als Grüne Jugend Hessen dabei nicht ausreichend, da sie sich innerhalb der Zweigeschlechtlichkeit bewegen.

Die Gendergap-Variante (Bürger_innen) versucht auch inter- und transsexuelle Menschen sowie andere Geschlechtskonzeptionen mit einzubeziehen, bewegt sich dabei aber immer noch in dem Kontinuum zwischen weiblichen und männlichen Geschlecht.

Der Genderstar ist hingegen ein neutrales Symbol, der Spielraum für eine Reihe von unterschiedlichen Geschlechtern und Geschlechtskonzeptionen lässt und bietet darüber hinaus die Möglichkeit, auf verschiedene Formen von Männlichkeit und Weiblichkeit hinzuweisen.

Aus diesem Grund wird die Grüne Jugend Hessen zukünftig den Genderstar als Sprachalternative in ihren Texten verwenden.

Damit das Grundsatzprogramm trotz der speziellen Gendermethode für alle Menschen lesbar bleibt, sollte zu Beginn ein kurzer Vermerk die Schreibweise und deren Hintergrund erklären.